

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landanstrenger bezogen 1,54 Mk.

## Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landsberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Miltitz-Koitzschen, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pöhrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ulkersdorf, Weistropp, Wilsberg, Böllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Inserionspreis 15 Pfg. pro fünfzeilige Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 77.

Dienstag, den 8. Juli 1913.

72. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Im Laufe des letzten Vierteljahres sind die Herren Schmiedemeister Hermann Poppe in Croitzsch, Privatus Oskar Emil Köstig in Grumbach und Wirtschaftsbefizer Gustav Robert Richter in Wilsberg als Gemeindevorsteher ihrer Orte gewählt bzw. wiedergewählt und Herr Rittergutsbesitzer Kunze in Wilsberg als Gutsvorsteher seines Rittergutes bestellt und von der königlichen Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden.

Weissen, am 3. Juli 1913.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Zum Vorsitzenden des Straßenbauausschusses des Gemeindefrauenbauverbandes für die Straße Niederwartha—Wilsberg—Gauernitz ist Herr Rittergutsbesitzer Arthur Oswin Kunze auf Wilsberg gewählt worden.

Weissen, am 30. Juni 1913.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Bei uns sind eingegangen vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen

**Das 7. bis mit 9. Stück vom Jahre 1913 vom Reichsgesetzblatt**

**Nr. 28 bis mit 33 vom gleichen Jahre.**

Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschlag in der Hauskur des Rathhauses ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in hiesiger Ratskanzlei zu Jedermanns Einsicht aus.

Wilsdruff, am 4. Juli 1913.

Der Stadtrat.

Dem unterzeichneten Elektrizitätsverbande sind in letzter Zeit täglich, besonders vormittags gegen 6—7 Uhr, eine erhebliche Anzahl Betriebsstörungen dadurch entstanden, daß beim Kirchenschloß lange Leitern in die Hochspannungs-Leitung gelegt und dadurch die einzelnen Phasen kurzgeschlossen worden sind. Die Folge davon ist natürlich die automatische Auslösung der betreffenden Strecken, manchmal auch die Außerbetriebsetzung des ganzen Gebietes.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Urheber derartiger Schäden im vollen Maße für die dem Elektrizitäts-Verband Gröbba entstandenen Schäden haftbar sind und sich wegen Sachbeschädigung strafbar machen.

Nicht ausgeschlossen ist auch, daß bei derartigen Vorgängen, insbesondere bei nassem Wetter die Dachpfänder zu Schaden kommen, unter Umständen sogar tödlich verlegt werden können.

Elektrizitätsverband Gröbba, den 6. Juli 1913.

Die diesjährige Obstruktion auf der Weissen—Kesselsdorfer Straße, Abt. 2—4, in 2 Nachtstunden und der Kesselsdorf—Nossener Straße, Abt. 1—3 in 4 Nachtstunden, soll Donnerstag, den 10. Juli d. J., von vormittags 9 Uhr an im Gasthause „Zum goldenen Löwen“ in Wilsdruff gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen verpackt werden.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauamt Weissen II.

werden an Zeitungsausgabtagen nur bis vormittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

### Inserate

### Nichtamtlicher Teil.

#### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Die Art der Verbindung ausgezeichnete Gaben, ihr Gleichmaß und ihre Zusammenstimmung ist unlegbar von höherem Wert als die einseitige Virtuosität.

Barrhagen von Enje.

#### Neues aus aller Welt.

Der Kaiser nahm am Freitag an Bord des „Meteor“ an der Seezweifahrt von Kiel nach Travemünde teil.

Der preussische Kriegsminister von Hertingen ist nun dennoch auf seinen Wunsch von dem Amte des Kriegeministers enthoben und zum Generalinspekteur der II. Armee-Inspektion (Berlin) ernannt worden.

Generalleutnant Freiherr von der Goltz wurde auf sein Wunsch in seiner Stellung als Generalinspekteur der II. Armeeinspektion entlassen.

Nach dem Armeeverordnungsblatt kommt nach Dresden die 1. Kompanie des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2 und nach Leitheim die 3. Kompanie des Flieger-Bataillons Nr. 1.

Das erste Drittel des Verdrütsjahres wird voraussichtlich im Laufe des zweiten Vierteljahres 1914 zu beenden sein.

Der Reichsbankhalt für 1912 schließt mit einem Ueberschuss von reichlich 77 Millionen Mark ab.

Der Deutsche Reichstag sprach sich einmütig für die volle Aufrechterhaltung des Reichsinsolvenzgesetzes aus.

Zur Notifikation der Abrennung des Königs von Griechenland trat in Dresden eine deutsche Sondermission ein.

Die Nationalbank zum Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in den Kolonien hat im Königreich Sachsen die Summe von 370 000 Mark erreicht.

Sowohl aus Sofia als auch aus Belgrad und Athen laufen fortgesetzt Siegesnachrichten ein, die einander widersprechen und stark übertrieben zu sein scheinen.

#### Aus Stadt und Land.

##### Merktblatt für den 6. Juli.

Sonnenaufgang 3<sup>47</sup> | Mondaufgang 6<sup>04</sup> V.  
Sonnenuntergang 8<sup>21</sup> | Monduntergang 10<sup>13</sup> N.

1415 Johann Hüß in Konstanz verbrannt. — 1533 Italiener Dichter Ludovico Ariosto in Ferrara gest. — 1535 Englischer Kanjier Thomas More in Dover enthauptet. — 1808 Gedichtschreiber Johann Dreyler in Rastatt gest. — 1823 Richter Julius Haschdorf in Pöhl gest. — 1891 Dichter Oskar von Redwitz in Gloggnitz gest. — 1897 französischer Bühnenbildner Henri Weilbac in Paris gest.

##### Merktblatt für den 7. Juli.

Sonnenaufgang 3<sup>48</sup> | Mondaufgang 7<sup>08</sup> V.  
Sonnenuntergang 8<sup>22</sup> | Monduntergang 10<sup>17</sup> N.

1895 Schriftsteller Ludwig Ganghofer in Kaufbeuren geb. — 1896 Bildhauer Wolf Dietrich in Berlin gest. — 1883 Prinz Carl Friedrich von Preußen in Potsdam geb. — 1893 französischer Schriftsteller Guy de Maupassant in Paris gest. — 1905 Mediziner Hermann Rothmager in Wien geb.

##### Merktblatt für den 8. Juli.

Sonnenaufgang 3<sup>49</sup> | Mondaufgang 7<sup>10</sup> V.  
Sonnenuntergang 8<sup>23</sup> | Monduntergang 10<sup>18</sup> N.

1621 französischer Fabeldichter Jean de La Fontaine in Châteauneuf-sur-Loire geb. — 1803 Dichter Julius Rosen zu Rarioneg 4 Bogel geb. — 1908 Dichter August Eißler in Straßburg geb. — 1819 Schulmann Karl Bloch in Berlin geb. — 1836 Englischer Staatsmann Joseph Chamberlain in Camberwell geb. — 1865 Polarfahrer Sir William Edward Parry in Enn gest. — 1867 Komponist Rudolf Dellinger zu Graditz in Böhmen geb.

Waldausflüge. Der Stadtbewohner läßt es sich an seinem freien Tage keineswegs nehmen, dem sommerlichen Walde einen Besuch abzustatten. Und ist der Weg zur Frische des Waldes gar zu weit, dann luftwandelt er im nächsten Park und bildet sich ein, unter alstersbreiten Waldrieseln sich zu ergehen. Der Wald empfängt leicht Unmengen fröhlicher Besucher, die singend und scherzend unter seinen Baumspitzen dahinsieben. Die einen schauen nach Blumen aus, die andere nach frischen Kesseln. Nachdenklichere Menschen aber geben sich dem weichen Stimmungsauber des Waldes hin und atmen mit vollen Lungen den würzigen Duft bärziger Nadelbäume oder den kräftigen Geruch bellgrüner Laubbäume. Und schaut die goldene Sonne grüßend durch den Blätterdorn, dann läßt man sich nieder auf moosigen Boden zum heiteren Mahle, bei dem auch ein kräftiger Trunk nicht fehlen darf. Man lacht und scherzt voll fröhlicher Laune, bis der Mond sich lächelnd die Szenerie beschaute. Dann tritt man unter fröhlichem Wiederklang den Heimweg an, und nur ein Berg von Butterbrot- und Kaffeebohnen noch die Stelle der Mahlzeit der lustigen Wanderer.

Das Jahr der Völkerverschöpfung 1813. 5 Juli: Nach vieler Mühe gelangt es dem österreichischen Gefandten von Lebzelttern, auch Kaiser Alexander zu einer Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 10. bezw. 16. August zu bestimmen. — 6. Juli: Die für den 17. Oktober anberaumte Weihe der russischen Gedächtniskirche wird eine große Anzahl russischer Fürstlichkeiten nach Leipzig führen. Dagegen wird der Zar selbst dem Weiheakt nicht beiwohnen. Am 18. Oktober besucht der Deutsche Kaiser die neue Kirche. — 7. Juli: Zur Weihe des Völkerschlachtdenkmal, am 18. Oktober, wird die Stadt Leipzig ein glänzendes Festgewand anlegen.

Seine Majestät der König ist am Freitag nach zehntägigem Aufenthalte im Orttergebiete nach Dresden abgereist. Von den geplanten Hochtouren mußte die Wehrzahl wegen schlechter Witterung unterbleiben. Sonnabend vormittag 7 Uhr 50 Minuten traf der Monarch in München ein, wo er 8 Uhr 25 Minuten die Reise fortsetzte. Die Ankunft in Dresden erfolgte mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge nachmittags 5 Uhr. Abends besuchte der König anlässlich des vierzigjährigen Bestehens des königlichen Sächsischen Militärvereinsbundes den Festkommers im Sächsischen Ausstellungspalast und nahm vorgehens mittag mit Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian im Großen Garten den Vorbeimarsch des Bundes entgegen.

Sonnabend vormittag fand die Schlußsitzung der 4. außerordentlichen Landesynode statt. Einmütig und ohne Debatte nahm die Synode die 2. Lesung der Entwürfe eines Kirchengesetzes über Kirchengemeindevverbände und eines Kirchsteuergesetzes nach den Beschlüssen der 1. Lesung an.

Sagung des königlich sächsischen Militärvereinsbundes in Dresden. Der königlich sächsische Militärvereinsbund trat am Freitag nachmittag anlässlich seiner 40. ordentlichen Bundesversammlung, mit der die Feier des 40-jährigen Bestehens verbunden war, zu seiner öffentlichen geschäftlichen Sitzung und am Sonnabend vor-

mittag zu seiner öffentlichen Festigung im großen Saale des Gewerbehauses zusammen, der der Kronprinz, Prinz Friedrich Christian, die in Dresden anwesenden Staatsminister, die Epizgen sämtlicher Staats- und städtischen Behörden, die Generalität sowie zahlreiche aktive und inaktive Offiziere, Vertreter der sämtlichen sächsischen Militärvereine sowie Vertreter der deutschen Landesverbände beiwohnten. Nachmittags 2 Uhr fand eine gemeinschaftliche Festtafel im Restaurant „Italienisches Dörschen“ und abends 8 Uhr ein großer Festkommers in den Räumen der städtischen Ausstellungshalle statt, dem auch der König beiwohnte. Die Festrede hatte Professor Dr. Gebhardt übernommen. Der Sonntag brachte den Höhepunkt in der Jubelfeier des königlich sächsischen Militärvereinsbundes: Den Jubelzugzug ehemaliger Krieger und Veteranen vor ihrem Könige. Erwa in der Mitte der Südallee des Großen Gartens, in der Nähe des Palaistisches, war die Königstrifüne errichtet worden, geschmückt mit dem königlichen Wappen und umrankt von frischem Tannengrün. Wenige Minuten vor 12 Uhr errichteten, von der Versammlung mit einem dreifachen Hurra begrüßt, König Friedrich August in Begleitung seiner drei jugendfrischen Söhne. Um 12 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Er war so organisiert, daß die Mitglieder aus den fünf sächsischen Kreishauptmannschaften Bangen, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau in dieser Reihe folgten und die einzelnen Bezirke und Ortschaften wiederum in alphabetischer Ordnung marschierten. Militärskapellen brachten Leben und Rhythmus in die Massen. Kurz vor 1/2 2 Uhr war der Vorbeimarsch der 1271 Vereine mit ihren 674 Fahnen und rund 20 000 Mitgliedern beendet.

Ein starkes Anziehen der Schweinepreise macht sich wieder bemerkbar. Vorigen Freitag wurden in Berlin bei über 15 000 Stück Auftrieb für den Feintner bester Qualität 72 Mk. bezahlt. Dabei verlief der Markt glatt und wurde geräumt.

Die Vorführung von Strohpressen, die am Freitag auf Veranlassung des Landeskulturrates auf dem Kammergute Borsdorf stattfand, hatte außerordentlich viele Landwirte und sonstige Beteiligte angezogen. Man bemerkte u. a. den Vorsitzenden des Landeskulturrates, Geh. Deconomierat Dr. Hänel (Ruppriß), und den Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden, Geh. Deconomierat André (Braunsdorf). Geleitet wurden die Vorführungen von Professor Dr. Stredter (Raubdorf bei Leipzig), außerordentlichem Mitglied des Landeskulturrates. Es wurden gegen 500 Feintner Stroh von den verschiedenen Pressen gepreßt. Vorgeführt wurden 21 Pressen, und zwar 9 kleine, 7 mittlere und 5 große. Jede Presse lief mit elektrischem Antrieb etwa 20 Minuten und wurde sowohl auf Stromverbrauch als auf Bindfadenverbrauch geprüft. Von Firmen aus Sachsen waren u. a. an der Vorführung beteiligt: Chr. Schubart & Besse in Dresden, Emil Lehnert in Weißig bei Weißen Hirsch, Ernst Köhne in Oberurselndorf bei Bittau. Ferner arbeiteten Pressen nach dem System von Max Krebs in Großenhain,